

PRESSEMITTEILUNG

ROLF BEHM DEFENDING LIGHT

Painter's Luggage - Chimeras

Goethestraße 2-3, 10623 Berlin
Aufgang B über den Hof

11. März 2016 - 1. Mai 2016
Eröffnung: 11. März, 18 - 21 Uhr



Rolf Behm, Kleines Malergepäck III, 2014
Courtesy the artist and Galerie Bernet Bertram, Berlin

Wir freuen uns, Sie auf die Ausstellung neuer Gemälde und Collagen von Rolf Behm aufmerksam zu machen, mit der wir die Galerie **Bernet Bertram** in der Goethestraße 2-3 in Berlin-Charlottenburg eröffnen.

Rolf Behm ist eine Künstlerpersönlichkeit, die seit den späten 70er Jahren kontinuierlich in der zeitgenössischen Kunstszene Deutschlands vertreten ist und international immer wieder gezeigt wird. Insbesondere der Berliner Galerist Rudolf Springer präsentierte ab 1984 über zehn Jahre hinweg Rolf Behms Werke, seine Zeichnungen, Skulpturen und Gemälde.

Behm malt mit aufgehellter Palette, mit Farben, die das Licht transportieren und setzt Farbsignale, die er an den Betrachter weitergibt. Schon frühzeitig entwickelte er eine serielle Arbeitsweise, um seine jeweiligen Motivthemen zu erschließen. Er beginnt jeweils mit kleinen Skizzenbüchern und geht systematisch von Papierarbeiten zur Malerei in kleinen, mittleren und großen Formaten über. Mit den zwischen 2011 und 2014 entstandenen **Chimären** widmet Behm sich jenem antiken Fabelwesen, das zusammengesetzt aus drei unvereinbaren Tieren (Ziege, Löwe, Schlange) ein Symbol des Trugbildes, Nebulösen und Schrecklichen ist. In dem von ihm geschaffenen imaginierten *Schimärenland* versammeln sich gleich mehrere dieser seltenen Exemplare als *Chimärengometrie*, als *Schimgas* (Gartenchimären) oder als *Mona-Lisa-Schimäre*. Behm entdeckt in ihnen eine anmutige Schönheit und begegnet ihrer Heimtücke mit Poesie und Humor. Den Mischwesen rückt er mit seiner Mischtechnik zuleibe, indem er die Fremdheit der unfassbar-fassbaren Erscheinung materialisiert und in den Arbeitsprozess selbst aufnimmt: nicht zu Vereinbares wird mit Pinsel und Schwamm, Pigmenten, Acryl, Öl, Binde- und Lösemitteln auf einem transparenten Hintergrund in Beziehung gesetzt. Das Auftragen von Dispersionsfarben über dem Öl und umgekehrt verändert im Bild die räumlichen Ebenen: Vorderes tritt in den Hintergrund und der Grund als raue Fläche hervor.

Dies veranschaulicht auch seine neueste Serie **Malergepäck**, bei der die Form des Koffers die Leinwand bestimmt. Der Titel assoziiert zunächst das romantische Bild des Künstlers, der in die Welt hinauszieht. Rolf Behm, selbst transatlantischer Reisender, verbindet dieses Motiv mit dem abstrahierenden Blick der Detektor-Maschinen, die das Bordgepäck auf den Flughäfen der Welt mit Röntgenstrahlen prüfen (X-Ray-Screening) als ein neues Medium.

Bernet Bertram | Berlin

Auf den Bildschirmen erscheinen die Dinge des täglichen Gebrauchs, Flaschen, Flakons oder Gefahrgut als geometrische, lineare und intensiv farbige Scans: mal weich und transparent überhöht, dann als klare und harte ausgeschnittene Form. Diese Vielschichtigkeit und Mehrdeutigkeit kommt Behms Malerei entgegen. Er greift sie künstlerisch auf und verarbeitet in seinem **Malergepäck** all jene Empfindungen, Erfahrungen und Gedanken, die seine Bildproduktion im Umgang mit Strukturen, Farben und Formen prägen. Das Changieren der Bildelemente verstärkt Behm noch, indem er fremde Materialien in die Komposition einfügt: farbige Papierstücke in der Tradition des „Papier collé“, Applikationen wie Fotos, Etiketten, Verpackungsmaterial als Entgegensetzung von glatten zu unebenen Flächen. Wie bei den **Chimären** schafft Rolf Behm eine malerische Abstraktion, die ihren Bezug zum Gegenständlichen bewahrt und steigert so das Erleben von Kunst.

Künstlergespräche mit Rolf Behm

Mittwoch, 6. April 2016, 19.00 Uhr

Sonnabend, 30. April 2016, 19.00 Uhr während des Gallery Weekend Berlin

Rolf Behm, geboren 1952 in Karlsruhe, lebt und arbeitet in Berlin und Rio de Janeiro. Er studierte an der Kunstakademie Karlsruhe u. a. bei Prof. Markus Lüpertz. 1977/78 erhielt er ein DAAD-Stipendium in London und 1984/85 das Villa-Romana-Stipendium, Florenz. Rolf Behms Werke werden seit den 70er Jahren in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt, 1985 bis 1996 u. a. bei Rudolf Springer, Berlin; ferner in Düsseldorf, Karlsruhe, Augsburg, Wiesbaden, Paris (FIAC), St. Petersburg, Rio de Janeiro, Belo Horizonte, Washington und in New York bei Howard Scott. Er ist darüber hinaus in zahlreichen Sammlungen vertreten, so in der Sammlung Würth, bei Ernst & Young, Essen, der Kunsthalle Mannheim u. v. m.

Die **Galerie Bernet Bertram** befindet sich in dem ehemaligen Postamt, Goethestr. 2-3, zusammen mit anderen Galerien und Projekträumen. Sie lotet genreübergreifend ästhetische Spannungsfelder aus und fokussiert sich auf die zeitgenössische Kunst und die Klassische Moderne. Sie zeigt Arbeiten von Künstlern, die sich mit aktuellen Themen, der medialen Wirklichkeit und mit Entwürfen der Zukunft auseinandersetzen. Die beiden Galeristen **Christian Bertram** und **Dr. Simone Bernet** realisierten bisher auch größere Kunst- und Kulturprojekte, so die spartenübergreifende Veranstaltungsreihe *Medium Taut* in Berlin, Theaterproduktionen wie Pierre Klossowskis *La Monnaie vivante* als theatrale Installation, Robert Walsers *Mikrogramme* als polyszenisches Theater oder die Uraufführung von Hermann Melvilles Versepos *Clarel*. Mit der Eröffnung der Galerie setzen sie diese fruchtbare mehrjährige Zusammenarbeit fort.

PRESSEKONTAKT

presse@bernet-bertram.de

+49 (0)30 32 30 11 33

Goethestr. 2-3

10623 Berlin-Charlottenburg

Aufgang B über den Hof

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag - Freitag 12 - 18 Uhr,

Sonnabend 12 - 16 Uhr und nach Vereinbarung

**Längere Öffnungszeiten anlässlich
des Gallery Weekend Berlin.**